Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 49 (1954)
Heft: 1

Vorwort: Zum Geleit ; Introduction
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR HEIMATSCHUTZ
LIGUE SUISSE DE SAUVEGARDE DU PATRIMOINE NATIONAL
LEGA SVIZZERA PER LA DIFESA DEL PATRIMONIO NAZIONALE
LIA SVIZZRA PER LA PROTECZIUN DE LA PATRIA

Zum Geleit

Die Zahl der Holzbrücken in unserem Lande wird von Jahrzehnt zu Jahrzehnt kleiner. Eine um die andere fällt dem Verkehr zum Opfer. Vor einigen Jahren hat das gedeckte Brückli über die Limmat in Zürich die Gemüter erregt; unlängst ist die Brücke in Hasle-Rüegsau, eine der bedeutendsten der Schweiz, vom Berner Parlament nach leidenschaftlichen Auseinandersetzungen zum Abbruch verurteilt worden. Jedesmal werden besondere Gründe ins Feld geführt, warum gerade diese Brücke weichen müsse; die Zusammenzählung der »besonderen Fälle« ergibt jedoch einen wachsenden Gesamtverlust, der zum Aufsehen mahnt. Unser Heft möchte daher einer weiteren Öffentlichkeit vor Augen führen, welch kostbaren Besitz die noch verbleibenden gedeckten Brücken unseres Landes darstellen. Es ist heute damit so weit, daß wenigstens die wichtigsten unter ihnen unter Denkmalschutz gestellt werden sollten. Aber auch ohne obrigkeitliche Verfügung läßt sich viel erreichen, wenn die Bürgerschaft das Herz am rechten Flecke hat. Hievon gibt unser Heft ebenfalls Kunde.

Im zweiten Teil dieser Schrift wehren sich unsere Genfer und Basler Freunde gegen die drohende Überbauung der Pärke von Schloß Banquet und des sogenannten Sommer-Casinos. Auch die großen alten Herrschaftsgärten in der Bannmeile der Städte stehen andauernd in Gefahr, der Spekulation zum Opfer zu fallen, und haben die Fürsorge des Heimatschutzes nötig.

Red.

Introduction

Les derniers ponts de bois couverts de notre pays disparaissent les uns après les autres. C'est le moment ou jamais d'une campagne énergique en leur faveur. Le présent cahier s'est donné pour but d'attirer sur eux l'attention de nos lecteurs, par le texte et par l'image. Puisse l'action des bons citoyens, à défaut des pouvoirs publics, sauver au moins les plus importants et les plus beaux.

A l'heure où l'on apprend que la menace qui pesait sur le pont dit de Napoléon (qui traverse la Vièze à l'est de Monthey) semble écartée, il convient de rendre grâce aux autorités valaisannes, qui, déjà, sauvèrent le pont de Martigny sur la plus importante des routes cantonales. Son dispositif, à double passage, oblige opportunément les véhicules à ralentir aux portes de la ville. Le pont de Monthey démoli, il ne restera plus sur terre valaisanne que celui de Martigny, pour témoigner de l'utilité toujours actuelle d'une technique séculaire.